Urlaubsspaß in der Ferienregion Nördlicher Bodensee

Ferienstimmung, wunderschöne Natur und zahlreiche Sportmöglichkeiten bietet die Ferienregion Nördlicher Bodensee – ein Zusammenschluss der Gemeinden Illmensee, Ostrach, Pfullendorf, Wald und Wilhelmsdorf. Ideal gelegen erstreckt sich die Ferienregion zwischen dem Donautal im Norden und dem Bodensee im Süden. Westlich liegt der Schwarzwald und von Osten winken Oberschwaben und das Allgäu.

Ob Entspannung und Ruhe oder Action und Spaß – in der Ferienregion Nördlicher Bodensee findet der Feriengast von allem etwas. Idyllische Badeseen, zahlreiche Wander- und Radsportmöglichkeiten sowie eine große Vielfalt an Aktivitäten und Ausflugszielen versprechen individuelle Urlaubserlebnisse in wunderschöner Umgebung – und das zu günstigen Preisen.

Für Sportbegeisterte, Erholungssuchende und Badegäste bietet der reizvolle Ort Illmensee mit seinem gleichnamigen See optimale Voraussetzungen. Das großflächige Seefreibad mit Beachvolleyball, Minigolf, Wasserrutsche, Sprungturm, Kinderbadebereich, Kinderspielplatz und Bootsverleih garantiert Badevergnügen pur. Auch für Angler ist der Illmensee mit seiner idyllischen Lage ein wahres Paradies. Der 4,46 km lange Rundwanderweg um den Illmensee führt fern ab der Straße durch idyllische Natur und zu romantischen Plätzen. Auch eine Wanderung auf den Höchsten (842 m ü. M.) lohnt sich: Die höchste Erhebung der Ferienregion bietet einen einmaligen und atemberaubenden Panoramablick über den Bodensee bis ins Allgäu und zu den Alpen.

Große Waldflächen und gut ausgebaute Wege machen Ostrach zum idealen Wander- und Radwandergebiet. Das Naturschutzgebiet Pfrunger-Burgweiler Ried, Südwestdeutschlands zweitgrößtes zusammenhängendes Moorgebiet lässt sich von Ostrach aus hervorragend entdecken. In Ostrach-Burgweiler beginnt der Riedlehrpfad, der die Gäste auf einer ca. 1,5-stündigen Wanderung auf die Besonderheiten dieses Naturschutzgebietes aufmerksam macht. Für historisch Interessierte ist das Grenzsteinmuseum ein heißer Tipp.

Die 4.000 qm große Freilichtanlage informiert auf einem 13 km langen Lehrpfad über alte Grenzverläufe der Drei-Länder-Gemeinde Ostrach. Eine gute Alternative nicht nur für Regenwetter bietet das Volkskundemuseum.

Die ehemals freie Reichsstadt Pfullendorf begeistert vor allem mit ihrer historischen Altstadt und den liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, die sich bis heute ihr mittelalterliches Flair erhalten haben. Das "Obertor", die wohl schönste Doppeltoranlage im Bodenseegebiet, das Rathaus mit seinem historischen Sitzungssaal, die Stadtpfarrkirche St. Jakobus und die Steinscheuer sind weitere interessante Sehenswürdigkeiten, die man am besten auf einem Rundgang durch die Stadt entdeckt. Sehr sehenswert ist auch das Heimat- und Handwerkermuseum im Bindhaus in der Metzgergasse. Mit dem Seepark Linzgau wurde im Sommer 2001 ein weiteres Highlight geschaffen. Die attraktive Parkanlage vor den Toren der Stadt bietet Spaß für die ganze Familie: Spazierwege, verschiedene Spielplätze, eine Wassererlebniswelt, ein Tierpark, Grillstellen, ein Strandbad mit Beachvolleyball sowie ein Restaurant mit Seeterrasse bieten beste Unterhaltung für Groß und Klein. Neueste und wohl aufregendste Attraktion des Seeparks Linzgau ist eine Wasserskianlage, die ab dem Sommer 2005 riesen Spaß im kühlen Nass verspricht.

Eine einzigartige Landschaft fasziniert die Gäste in Wilhelmsdorf. Eine der größten zusammenhängenden Riedlandschaften Südwestdeutschlands ist das Naturschutzgebiet Pfrunger-Burgweiler Ried. Mit 2.600 Hektar Moorlandschaft ist das Ried ein wahres Eldorado für Naturfreunde und Wanderer. Zu bestaunen ist auf dem Weg durch das Naturschutzgebiet die seltene Tier- und Pflanzenwelt. Ausgangspunkt für Wanderungen ins Ried ist das Naturschutzzentrum in Wilhelmsdorf, welches geführte Wanderungen anbietet und auf den informativen Riedlehrpfad einlädt. Das Naturfreibad Lengenweiler See und rund 80 km bezeichnete Wanderwege bieten dem Feriengast zusätzliche Möglichkeiten, die freie Natur zu genießen. Auf Kulturliebhaber wartet das Museum für bäuerliches Handwerk und Kultur mit zahlreichen Schätzen aus vergangenen Zeiten.

Im Mittelpunkt von Wald befindet sich das Kloster Wald, welches ehemals als Zisterzienserinnenkloster gegründet wurde. Das Kloster ist auch heute noch bewohnt: Hinter den Mauern befindet sich eine weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Heimschule für Mädchen.

Die angrenzende, barocke Klosterkirche St. Bernhard mit ihren beeindruckenden Kunstwerken und Malereien kann besichtigt werden. Die Kulisse rund um das Klostergelände lädt, an einem wunderschönen Weiher gelegen, zum Träumen und Entspannen ein.

Wie geschichtsträchtig die Region ist, zeigt nicht zuletzt die Lage an der Oberschwäbischen Barockstraße, der Deutschen Fachwerkstraße, der Hohenzollernstraße und am Jakobsweg.

Darüber hinaus lädt die Ferienregion Nördlicher Bodensee zum Schlemmen und Genießen ein. Die heimische Gastronomie lockt mit regionalen Köstlichkeiten von deftig bis erlesen. Zahlreiche Gasthäuser befinden sich entlang der Rad- und Wanderrouten und laden zur verdienten Erfrischungspause ein.

Von Mai – Oktober bietet die Ferienregion sowohl Gästen als auch Einheimischen ein vielfältiges Ferienprogramm: Wöchentlich Radtouren, Wanderungen und Stadtführungen mit einheimischen Führern, sowie ein Kinderprogramm und vielerlei weitere Aktivitäten und Veranstaltungen lassen keine Langeweile aufkommen.

Einkehrtipps entlang der Routen

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

Wanderwege

Beschriftungen: Weiße Täfelchen mit dem Logo der Ferienregion Nördlicher Bodensee und Wanderwegbezeichnung z. B. P1, O2, Wl4 etc. farblich entsprechend der Wanderkarte. Aus der Wanderkarte mühelos ersichtliche Abschnitte sind nicht beschildert.

Schwierigkeitsgrade: leicht: meist ebene Wald-, Wiesen-, gekieste o. geteerte Feldwege, Kreis- o. Landstraßen; mittel: mit mäßigen Steigungen; schwierig: stärkere Anstiege

Illmensee

Die Nummerierung dieser Wanderwege entspricht der Nummerierung in der "Wanderkarte Illmensee"

I1 Rundwanderweg um den Illmensee mit Naturlehrpfad
(4,46 km, Gehzeit ca. 1 ¼ Std., leicht)

I2 Höchstenweg
(13 km, Gehzeit ca 4 ½ Std., schwierig)
Ausgangspunkt: Parkplatz See-Freibad - in südöstlicher Richtung entlang dem Illmensee, nach der Überquerung des Andelsbaches ein kleiner Buchbüchlestraße (Steigung) - bis zu kleinem Wäldchen - links Waldweg hoch bis zum Buchbüchldenkmal (erinnert an die Schlacht bei Ostrach am 21.03.1799) - schöner Blick über Ostrach - Weg führt weiter Richtung Westen Beschilderung folgen - Richtung Gunzenhausen entlang des Kies- und Schotterwerkes - bei der Abzweigung Tafertsweiler links gehen - ca. 500 m rechts bis zur Kogenwinkelhütte - weiter Richtung Jettkofen (Kapelle St. Wolfgang 1578/79) - in Jettkofen Beschilderung folgen - auf Geh- und Radweg bis Ostrach - rechts über die Ostrachbrücke - links in die Sigmaringer Straße - rechts Hauptstraße bis zum Ausgangspunkt

I3 Wanderung zum Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf
(11 km, Gehzeit ca. 3 ½ Std., mittel)
Ausgangspunkt: Parkplatz See-Freibad - links der Wegmarkierung des Schwäb. Albvereins HW 7 folgend über Birkhof, Tafern, Richtung Wilhelmsdorf zum Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf.
Rückweg gleich bis Tafern, von Tafern entlang des Geh- und Radweges neben der Landstraße nach Pfrungen, über's Feriendorf Pfrungen, (Steigung) Weitfeldhof, zurück nach Illmensee.

I5 Drei-Seen-Wanderung
(11 km, Gehzeit ca. 3 ½ Std., leicht)
Ausgangspunkt: Parkplatz See-Freibad - rechts Richtung Hauptstraße, dort wieder rechts entlang dem Fuß- u. Radweg bis Ruschweiler-See, weiter entlang dem Ruschweiler-See, nach der Überquerung des Andelsbaches an der Weggabelung links, auf dem Wanderweg des Schwäb. Albvereins (blauer Punkt) rechts Richtung Mariahof, vor dem Andelsbach links zum Illmensee und rechts am See vorbei bis zum Ausgangspunkt.

I6 Sturmbergweg
(13 km, Gehzeit ca. 4 ½ Std., mittel)
Ausgangspunkt: Parkplatz See-Freibad - rechts Richtung Hauptstraße, dort wieder rechts entlang dem Fuß- u. Radweg bis Ruschweiler-See, weiter entlang dem Ruschweiler-See, nach der Überquerung des Andelsbaches an der Weggabelung rechts, entlang der Kreisstraße bis zum Gampenhof, vor dem 1. Haus links abbiegen, nach ca. 100 m rechts Feldweg Richtung Langgassen, von Langgassen Gemeindeverbindungsstraße nach Neubrunn auf der Gemeindeverbindungsstraße Richtung Ochsenbach, an der Weggabelung oberhalb von Neubrunn rechts auf der Forststraße Richtung Judentenberg (Steigung) bis zur Gemeindeverbindungsstraße, dort rechts bis zur Wegkreuzung am Hundevereinsheim vorbei Richtung Ruschweiler, bei der Kapelle rechts zum Ruschweiler-See, entlang dem Fuß- u. Radweg zurück nach Illmensee.

Außerdem: **Schwäbisch-Alemannischer Mundartweg** mit Prominentenpfad und **Illmensee's Hydranten Wanderwege** (südliche Route: 5 km / nördliche Route 8 km).

Jeweils mit gesondertem Prospektblatt/Routenplan (erhältlich in der Gemeinde).

Ostrach

O1 Rund ums Kieswerk, Ostrach- Jettkofen-Ostrach
(ca.6 km, Gehzeit ca. 1 ½ Std., leicht)
Ausgangspunkt: Narrenbrunnen Ostrach - Richtung Osten Beschilderung folgen (vorbei an Buchbühlhalle und Fußballstadion) - danach links Buchbühlstraße (Steigung) - bis zu kleinem Wäldchen - links Waldweg hoch bis zum Buchbüchldenkmal (erinnert an die Schlacht bei Ostrach am 21.03.1799) - schöner Blick über Ostrach - Weg führt weiter Richtung Westen Beschilderung folgen - Richtung Gunzenhausen entlang des Kies- und Schotterwerkes - bei der Abzweigung Tafertsweiler links gehen - ca. 500 m rechts bis zur Kogenwinkelhütte - weiter Richtung Jettkofen (Kapelle St. Wolfgang 1578/79) - in Jettkofen Beschilderung folgen - auf Geh- und Radweg bis Ostrach - rechts über die Ostrachbrücke - links in die Sigmaringer Straße - rechts Hauptstraße bis zum Ausgangspunkt

O2 Schlößlehof-/Weiherweg Ostrach - Arnoldsberg (Schlößlehof) - Ostrach
(ca. 7,5 km, Gehzeit ca. 2 Std., leicht)
Ausgangspunkt: Narrenbrunnen Ostrach - Richtung Westen der Beschilderung folgen - vorbei am Schulzentrum - Schlößlestraße immer gerade aus - auf der Anhöhe der Beschilderung folgen bis zum Wald - auf dem Waldweg weiter geradeaus gehen, vorbei am Hofgut Arnoldsberg - Wegkreuzung links abbiegen - ca. 700 m geradeaus gehen - links auf Feldweg einbiegen - geradeaus durch kleines Wäldchen bis zum Teerweg - links auf dem Weiherweg (ehem. Fischweiher des Klosters Salem). Dieser Weg ist als Waldlehrpfad ausgeschildert bis Schlößlestraße - zurück zum Ausgangspunkt

O3 Wagenhartweg Ostrach - Wagenhart (Wald) - Tafertsweiler - Ostrach
(ca. 8,5 km, Gehzeit ca. 2 1/4 Std., leicht)
Ausgangspunkt: Narrenbrunnen Ostrach - Kirchstraße Richtung Osten - Überquerung Wilhelmsdorfer Straße - Altshauser Straße (vorbei an Buchbühlhalle) - links Buchbühlstraße (Steigung) - immer gerade aus gehen - Brücke über Umgehungsstraße - schöner Waldweg (immer Beschilderung folgen) - im Wald nach links abbiegen bis Teerweg - links nach Tafertsweiler *(Kirche St. Urban 1826/27)* - in Tafertsweiler Richtung Ostrach (Landstraße) - nach Ortsende rechts - auf dem geteerten Weg gehen bis der Wald zu Ende ist - an der Kreuzung links - immer gerade aus bis Ostrach.

O4 Vermessungslehrpfad Ostrach - Grenzsteinmuseum (Burgweiler) - Laubbacher Mühle - (Laubbach) - Unterweiler - Ostrach
(ca. 13 km, Gehzeit ca. 3 ½ Std., leicht)
Ausgangspunkt: Ehem. Amtshaus Ostrach - links Pfullendorfer Straße - Hauptstraße - Kirchstraße *(zwischen Rathaus und Kath. Kirche St. Pankratius 1898/99)* bis Ostrachbrücke - rechts vor der Brücke - immer gerade aus entlang der Ostrach - vorbei an Modellflugplatz - dann links - nach ca. 1 km rechts abbiegen - Durchquerung des Wäldchens - Krebsbachbrücke links - Grenzsteinmuseum *(Freilichtanlage)* über die Grenzgeschichte in Oberschwaben - auf dem Riedwanderweg ca. 2 km bis zur Tiefenbachbrücke - vorbei an Stele 3-Ländereck - über die Ostrach zur Laubbacher Mühle - dort links abbiegen und sofort rechts die Anhöhe hoch (Beschilderung folgen) -
Alternativ: nicht rechts abbiegen sondern gerade aus über Laubbach (empfehlenswert Kunstausstellungen im atelier laubbach) - Richtung Königseggwald vorbei an Kapelle St. Nikolaus *(13. Jahrh.)* - Unterweiler - bei der Seebachbrücke vor der Kapelle St. Joh.Nepomuk *(15. Jahrh.)* links - auf Fuß- und Radweg entlang des Seebachs und der Eisenbahnschienen zurück nach Ostrach.

O5 Dreiländerwanderweg Ostrach - Gunzenhausen - Jettkofen - Wangen - Ostrach
(ca. 13 km, Gehzeit ca. 3 ½ Std., leicht)
Ausgangspunkt: Narrenbrunnen Ostrach *(ehem. hohenzollerische Gemeinde)* - weiter s. Wanderung 1 bis Abzweigung Tafertsweiler - geradeaus Richtung Norden bis Gunzenhausen *(ehem. hohenzollerische Gemeinde)* - Ortsstraße folgen Richtung Westen - Jettkofen *(ehem. württembergische Gemeinde)* - am Baggersee vorbei - nach Baggersee links bis Wangen *(ehem. badische Gemeinde)* vorbei an Kapelle St. Michael 1611 - Ortsmitte links - nach wenigen Meter rechts - über Brücke (Umgehungsstraße) - Waldweg Beschilderung folgen - 3-Ländereck *(Zusammentreffen der 3 ehem. Landesgrenzen Baden/Württemberg/ Hohenzollern)* - zurück nach Ostrach

O6 Höhenweg – Utzhausen - Waldbeuren - Ochsenbach - Oberochsenbach - Ulzhausen (ca. 9 km, Gehzeit ca. 3 Std., mittel)
Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Utzhausen - in westlicher Richtung bis Waldbeuren - nach St. Mauritius-Kapelle *(13. Jahrh.)* links Berg hoch - der Beschilderung folgen bis Ochsenbach *(Marienkapelle 1721)* - auf der Ortsstraße geradeaus gehen - nach Ortsschild links - Weg führt durch den Wald - weiter der Beschilderung folgen über Oberochsenbach - bis Geistlichmühle - Weg führt weiter abwärts bis Utzhausen - der Weg ist zwar etwas mühsam, da ein relativ steiler Weg bis Ochsenbach führt, aber die Anstrengung ist sehr lohnenswert, da man immer wieder einen herrlichen Blick auf das Ostrachtal hat. Bei guter Witterung ist der Bussen sowie der Rand der Schwäbischen Alb zu sehen.

Riedwanderweg
(Gehzeit ca. 3 Std., leicht)
Ausgangspunkt: Parkplatz bei Utzhausen - der Beschilderung folgen in das Naturschutzgebiet Pfrunger - Burgweiler - Ried (einmalige Moorlandschaft, die über 1.600 Tier- und Pflanzenarten beheimatet)

Riedlehrpfad
(Gehzeit ca. 1 ½ Std., leicht)
Ausgangspunkt: Burgweiler *(Kirche St. Blasius 1883)*, Parkplatz bei der Burg - der Beschilderung folgen auf anschaulichen Tafeln wird das Leben der Tiere und Pflanzen im Pfrunger - Burgweiler-Ried erläutert und die Tornautzung.

Pfullendorf

P1 Am Trauf von Ried und Moor
(ca. 7 km, Gehzeit ca. 2 Std., leicht)
Ausgangspunkt: Parkplatz Stadtgarten, durch Stadtgarten - Volksbank - Heiligenbergerstraße - vor der Brücke links, Mühlenstegle - Am Eichberg, ca. 500 m bis Kreuzung Umgehungsstraße. Beim Briefkasten rechts hinunter zum Wald - Brunnhausen - in Brunnhausen links - Bahnunterführung - Landstraße links ca. 200 m, dann rechts über Wiesenweg durch das Taubenried bis Einmündung Kiesweg - links zum Wald - über den Damm - danach links (westlich) Schiffwiese - Spitalmühle - Pfullendorf.

P1a Zu den Grenzen im Dreiländer-Eck
(+ ca. 8 km, gesamt ca.15 km, Gehzeit ca. 4,5 Std., leicht, 2 kurze Anstiege)
Erweiterung: In Brunnhausen, vorbei an der Kapelle, nach dem Bauernhaus links - zurückliegender Hof - ansteigend in den Falkenwald. Weg macht eine Rechts-Links-Kurve, bei der Gabelung rechts, auf dem Stadtweg immer geradeaus bis Ochsenbach *(schlechter Weg am Waldausgang über Feld zur Straße, evtl. v. Stadtweg rechts in Falchnergetweg u. auf Radfußweg ins Dorf hinunter)* - Falkenstraße *(Kapelle)* - geradeaus ansteigend - aussichtsreiches Sträßchen nach Waldbeuren *(Landhotel, Dorfkapelle 12. Jhdt.)* - Rotebühl - Burgweiler *(Grenzsteinmuseum, Kirche St. Blasius, Krypta 13.Jhdt., Pfrunger-Burgweiler Ried, Riedlehrpfad)* In Dorfmitte links Zehntstraße bis Bahnlinie - rechts, auf der Landstraße ca. 70 m - Abzweigung links Kalkreute. In Ortsmitte links - Brunnenstraße (nicht Wegweiser Pfullendorf folgen) - Biotop - Kalkreuter Spitz - am Waldrand links (westlich). Ab hier durch das Taubenried - Spitalmühle - Pfullendorf.

P2 Auf dem Jakobsweg
(ca. 17 km, Gehzeit ca. 5,5 Std., mittel)
(Abkürzung: Ausgangspunkt/Ziel Aftholderberg, ca. 11 km, 3,5 Std.)
(P 2 = Fortführung des Jakobsweges (P 4) Messkirch, Wald, Pfullendorf, Überlingen. Mittelalterlicher Pilgerweg nach Santiago de Compostela, siehe "Jakobswege in Baden-Württemberg". Bezeichnung: gelbe Muschel/Stern auf blauem Grund)
Ausgangspunkt: Stadtgarten - ansteigend Melanchthonweg - Aftholderberg *(europ. Wasserscheide, Wehrkirche St. Eulogius, Gasthaus)*. Links an der Kirche vorbei zum Wald, Wasserbehälter = Aussichtspunkt - Großstadelhofen *(priv. Bauernmuseum Müller)* - Kapelle St. Martin - Tobelweg - abwärts durch den Furtbachtobel (Kimbacher Tobel genannt) - Furtbachbrücke - ansteigend nach Kimbach, rechts - Friedhof Großschönach - Ramsbergweg - Mariengrotte - im Wald steil ansteigend zum Ramsberg *(ehem. Stammsitz d. Grafen von Pfullendorf, Klause St. Benedikt, Eremitage von Bruder Jakobus)*. Unterhalb des Bergkegels Pfad rechts hinunter zur Ortsmitte - steil ansteigend bis Ortsmitte Großschönach *(Kunsthalle in ehem. Fabrikgebäude)* - rechts zur Kirche - Kleinschönach - geradeaus - ansteigend Gasthaus - Sohl - *(abseits Behindertenwerkstätten Dorfgemeinschaft Lautenbach)*. In Sohl Stichstraße geradeaus hinauf - Kreisstraße queren - Großstadelhofen - Richtung Aftholderberg - beim Feldkreuz rechts auf Jakobsweg - Kaserne - Stadtthalle - Stadtgarten Pfullendorf.

P3 Die Ach, Lebensader des Linzgau
(ca.10 km, Gehzeit ca. 3 Std., leicht)
(Achquelle nicht zugänglich im Ruhestetter Ried, Mündung bei Seefelden/Bodensee)
Ausgangspunkt: Stadtgarten - Bergwaldstraße geradeaus bis Abzweig links 30 km- Zone und am südl. Waldrand entlang *(mächtige Douglasien)* - immer geradeaus in den Wald hinein - bei der Gabelung halblinks auf Stichweg hinunter nach Tautenbronn -Quellweg in den Wald - erster Rechtsabzweig - Oschwiesen - Fichtenwäldchen - Aachbrücke - Schützenhaus - links über Kuppe nach Aach-Linz *(Rathaus ehem. Freybergschlösschen, Kirche St. Martin)* - hinauf ins Oberdorf, beim Gasthaus Löwen rechts Richtung Pfullendorf, Abzweig zur Halde (Grillplatz im Wäldchen) - Kiesweiher - Industriegebiet Theuerhardt - Bergwaldstraße - Stadtgarten. Oder: L 194 queren - Erlebnisterpark Jägerhof - Seepark Linzgau (Café, Schwimmbad, Spielplätze, öffentl. WC) - Seepark Linzgau, Ausgang Ost zur Stadt - Otterswangerstraße - Sigmaringerstraße - Stadtsee - Stadtgarten.

P4 Über Bethlehem zum Kloster Wald
(ca.13 km, Gehzeit ca. 4,5 Std., leicht)
(Teil des "Jakobsweges" von Messkirch nach Pfullendorf, Fortsetzung auf P 2 über Ramsberg nach Überlingen)
Ausgangspunkt: Seepark Linzgau, Eingang Ost - Wanderweg entlang Nord- oder Südufer zum Ausgang West - Gaisweiler - in Dorfmitte rechts, leicht ansteigend Richtung Bethlehem - Kreisstraße queren - Burraumühle - Kläranlage - Wald *(Heimschule Kloster Wald, Barockkirche St. Bernhard mit Aichgasserorgel)*. Rückweg über Bethlehem - Vorderstock - Hundesportplatz - Seepark Linzgau.

P5 Von Maria Schray zur Muttergotteseiche
(ca. 8 km, Gehzeit ca. 2,5 Std., leicht)
Ausgangspunkt: Wallfahrtskirche Maria Schray. Bei der Kirche Landstraße queren, auf Feldweg geradeaus - in Teersträchen rechts einbiegen - an Heizungsfirma vorbei - zum Wald (Waldparkplatz) und auf diesem Weg geradeaus (nördlich) weiter zur Muttergotteseiche (Gnadenbild von Maria Schray). Weg führt nach Zell *(histor. Pfarrhaus, Kirche St. Peter und Paul)*. Geradeaus (linkerhand Gasthaus) abwärts, rechts entlang des Sträßchens "Am Andelsbach" - Geflügelzucht - Landstraße queren, bei Notrufsäule links auf Landwirtschaftsweg zurück zur Kirche Maria Schray.

P5a Durch Hochholz und Weithart
(Erweiterung um ca. 9 km, insgesamt ca. 17 km, ca. 5,5 Std., leicht)
Erweiterung: Zell Ortsstraße - Gasthaus - Kirche St. Peter und Paul - durch Friedhof Treppchen abwärts - Schwäblishausen - Richtung Mottschieß - Gasthof - geradeaus durch Hofgasse zum Waldrand - erster Waldweg rechts (Durchfahrtsverbotsschild) - geradeaus, am Waldrand (Blick auf Mottschieß) links bis Landstraße Pfullendorf-Mengen. Diese queren - geradeaus - in den Wald hinein - erster Waldweg rechts bis Waldausgang - Sträßchen nach Lausheim. Auf diesem ca. 100 m rechts Richtung Mottschieß - Straße queren - am gegenüberliegenden Waldrand/Weierwiesen entlang - markanter Baumbestand - immer südlich geradeaus wieder in den Wald hinein - auf diesem Weg bleiben - bei der Gabelung am Baumstumpf mit Distriktnr. "X 20 Weiher" rechts (junge Laubbäume) - nach ca. 100 m Waldkreuzung wieder rechts (= Waldweg Magenbuch-Pfullendorf) - immer geradeaus bis Linkskurve zum Waldausgang. Auf Landstraße Ostrach-Pfullendorf ca. 70 m links, dann Straße queren, in „Distrikt IV Grauwinkel/Abt. Junghof" einbiegen. Nach ca. 700 m an der Wildkreuzung rechts hinunter (leichte Linkskurve), bei der Einmündung links südlich - beim Hochstand rechts - Spitalmühle - Pfullendorf.

Wald

Sehenswürdigkeiten in Wald: Ehemalige Klosterkirche St. Bernhard mit einer bemerkenswerten barocken Innenausstattung
Keltischer Bumkreis im Gewerbegebiet „Geißwiesen"

W1 Sand und Kies
(Gehzeit ca 3,5 Std., leicht)
Ausgangspunkt: Wald Rathaus - auf dem Geh- und Radweg entlang der L 195 oder über W 1 nach Walbertsweiler - vor der Kirche nach rechts - die L 195 queren - am Friedhof vorbei zur Quarzsandgrube der Fa. Steidle - 2. Querweg von links - am Sportgelände vorbei und auf einem Trampelpfad nach Rengetsweiler - Richtung Dietershofen halten und am Ortsende weiter auf der Gemeindeverbindungsstraße Richtung Göggingen - im Wald der 2. Querweg rechts - die K 8273 queren und weiter nach Kappel - am Ortsende nach rechts in die Straße Zum Hofer - nach etwa 100 m nach links, vorbei am Kiesabbaugebiet der Fa. Valet und Ott zum Hilarihof - dort rechts halten und über den Waldweg immer geradeaus zur Burraumühle - von dort auf dem Sträßchen vorbei an der Kläranlage zurück nach Wald.

W2 Rund um Wald (Nordroute)
(Gehzeit ca. 2 Std., leicht)
Ausgangspunkt: Wald Rathaus - entlang des Klosterweihers bis zur zentralen Bushaltestelle in der Hohenzollernstraße - Fußweg entlang des Riedlebaches vorbei am Kindergarten zur Straße Annenesch - der Straße etwa 200 m nach rechts folgen und dann nach links in die Straße Im Riedle - über einen Feldweg und Trampelpfad geradeaus zum Schonwald Riedle - dem 1. Waldweg etwa 800 m nach rechts folgen bis etwas versteckt ein weiterer Waldweg nach rechts , vorbei am Sportgelände, nach Walbertsweiler führt - von der Straße in Oberdorf in den Planweg - die L 195 unterqueren und weiter auf dem Sträßchen über die K 8273, am Schönbrunnerhof vorbei zum Waldrand - links dem Waldrand entlang und unmittelbar nach Waldbeginn nach rechts - an einer sternförmigen Kreuzung halbrechts zur Burraumühle - von dort auf dem Sträßchen vorbei an der Kläranlage zurück nach Wald.

W3 Rund um Wald (Südroute)
(Gehzeit ca. 2,5 Std., leicht)
Ausgangspunkt: Wald Rathaus - wie W1 zum Schonwald Riedle - auf dem 1. Waldweg geradeaus über die K 8216 zur Grillhütte am Waldsportpfad - an der Grillhütte nach links - die K 8226 queren und immer weiter gerade aus, bis der Weg nur noch ein Abbiegen nach links oder rechts zulässt - auf dem Weg links nach Langgaß - die L 195 queren und auf dem Sträßchen und dem Geh- und Radweg entlang der L 212 nach Hippetsweiler - am Ortsende der weiter auf der Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Reischach - unmittelbar nach der Abzweigung der Straße nach Bethlehem dem Albvereinsweg nach links Richtung Burraumühle folgen - kurz vor der Burraumühle nach links und auf dem Sträßchen vorbei an der Kläranlage zurück nach Wald.

W4 Auf dem Jakobsweg
(Gehzeit ca. 2 Std., leicht)
Ausgangspunkt: Wald Rathaus - wie W 1 zum Schonwald Riedle - auf dem 1. Waldweg zunächst geradeaus und dann der Albvereinsmarkierung bzw. der Jakobswegmarkierung in den Querweg nach rechts folgen - auf diesem Waldweg immer gerade aus - die Gemeindeverbindungsstraße Walbertsweiler/Rast queren - vorbei an der Grillhütte - an der Wegkreuzung am Waldrand rechts halten und über den Dampferweg nach Walbertsweiler - von dort wie W 2 oder auf dem Geh- und Radweg entlang der L 195 zurück nach Wald.

W5 Tageswanderung über Pfullendorf zu den Naturschutzgebieten Ruhestetter Ried und Egelsee
(Gehzeit ca. 6,5 Std., schwer aufgrund der langen Gehzeit)
Ausgangspunkt: Wald Rathaus - auf der Route W3/P4 nach Pfullendorf - vom Stadtgarten weiter auf Route P 3 über Tautenbronn nach Aach-Linz - vor der Kirche in die Straße nach Sahlenbach - vor Sahlenbach nach rechts und über einen Feldweg weiter nach Mühlhausen - nach der Kapelle rechts halten zur L 195 - diese überqueren und auf der Gemeindeverbindungsstraße durch das Ruhestetter Ried nach Ruhestetten – die Kapellenstraße ein kurzes Stück bergauf - die L 194 überqueren und weiter auf der Egelseestraße entlang des gleichnamigen Naturschutzgebietes *(Fundstelle von Pfahlbauten aus der Jungsteinzeit)* - den ehemaligen Bahndamm überqueren und auf einem Waldweg bis zu einer Hütte - an der Hütte nach links und den 2. Querweg nach rechts - ca. 800 m geradeaus bis der Weg leicht ansteigt - den Querweg nach links und geradeaus bis zur K 8226 - diese überqueren und weiter gerade aus bis zur Grillhütte am Waldsportpfad - dort rechts halten, die K 8216 überqueren und immer geradeaus zurück nach Wald.

Variante 1: Abstecher in das Ruhestetter Ried vorbei an den Skulpturen der Galerie "Neue Kunst am Ried" zu den Torfstichen und zu einem seltenen Relikt aus der Eiszeit - der Strauchkirke.

Variante 2: von Ruhestetten über die K 8228 nach Rothenlachen zur Wasserscheide Donau /Rhein. Hier wird man mit einem einzigartigen Rundblick belohnt. Von Rothenlachen auf dem Feldweg am Hochbehälter vorbei - kurz nach dem Waldrand rechts halten - geradeaus bis man nach dem 3. Querweg von rechts wieder auf die Hauptwanderroute trifft.

W6 Sturmbergweg
(13 km, Gehzeit ca. 4 ½ Std., mittel)
Ausgangspunkt: Parkplatz See-Freibad - rechts Richtung Hauptstraße, dort wieder rechts entlang dem Fuß- u. Radweg bis Ruschweiler-See, weiter entlang dem Ruschweiler-See, nach der Überquerung des Andelsbaches an der Weggabelung links, entlang der Kreisstraße bis zum Gampenhof, vor dem 1. Haus links abbiegen, nach ca. 100 m rechts Feldweg Richtung Langgassen, von Langgassen Gemeindeverbindungsstraße nach Neubrunn auf der Gemeindeverbindungsstraße Richtung Ochsenbach, an der Weggabelung oberhalb von Neubrunn rechts auf der Forststraße Richtung Judentenberg (Steigung) bis zur Gemeindeverbindungsstraße, dort rechts bis zur Wegkreuzung am Hundevereinsheim vorbei Richtung Ruschweiler, bei der Kapelle rechts zum Ruschweiler-See, entlang dem Fuß- u. Radweg zurück nach Illmensee.

W7 Rund um Wald (Ostroute)
(Gehzeit ca. 2 Std., leicht)
Ausgangspunkt: Wald Rathaus - entlang des Klosterweihers bis zur zentralen Bushaltestelle in der Hohenzollernstraße - Fußweg entlang des Riedlebaches vorbei am Kindergarten zur Straße Annenesch - der Straße etwa 200 m nach rechts folgen und dann nach links in die Straße Im Riedle - über einen Feldweg und Trampelpfad geradeaus zum Schonwald Riedle - dem 1. Waldweg etwa 800 m nach rechts folgen bis etwas versteckt ein weiterer Waldweg nach rechts , vorbei am Sportgelände, nach Walbertsweiler führt - von der Straße in Oberdorf in den Planweg - die L 195 unterqueren und weiter auf dem Sträßchen über die K 8273, am Schönbrunnerhof vorbei zum Waldrand - links dem Waldrand entlang und unmittelbar nach Waldbeginn nach rechts - an einer sternförmigen Kreuzung halbrechts zur Burraumühle - von dort auf dem Sträßchen vorbei an der Kläranlage zurück nach Wald.

W8 Durchs Ried
(8,5 km, Höhenunterschied: 120 m)
Ausgangspunkt: Parkplatz Feriendorf Pfrungen - Berghalden - Kapelle - Großhotz - Riedwirtschaft - Pfrungen - Feriendorf

Riedlehrpfad
Ausgangspunkt: Parkplatz Naturschutzzentrum – auf ausgeschilderten Wegen mit vielen Thementafeln

Land Art-Pfad: Nördlich abzweigend vom Riedlehrpfad – Der Land Art-Pfad ist ein 1,5 km langer Kunstpfad in der Riedlandschaft, dessen Werke aus natürlichen Materialien im Rhythmus von Werden und Vergehen ständiger Veränderung unterliegen und schließlich wieder in die Natur integriert werden.

Wilhelmsdorf

(Die Wanderrouten sind der Wanderkarte entnommen und mit den entsprechenden Nummern beschildert)

Wl2 Tafern - Höhreute - Wilhelmsdorf
(7 km, Höhenunterschied: 150 m)
Ausgangspunkt: Parkplatz Naturschutzzentrum - Tafern - Birkhof - Höhreute - Niederweiler - Wilhelmsdorf

Wl3 Über die Rinkenburg
(7 km, Höhenunterschied: 90 m)
Ausgangspunkt: Parkplatz Gelbhart - Rinkenburg - Neuringenburg - Lengenweiler - Wilhelmsdorf - Naturschutzzentrum (Richtung Lindenhof) - Gelbhart

Wl6 Esenhauser Rundwanderung
(7 km, Höhenunterschied: 90 m)
Ausgangspunkt: Parkplatz Rathaus Esenhausen - Ziegelhütte - Rimmersberg - Hasenhaus - Esenhausen

Wl9 Durch den Zußdorfer Wald
(11 km, Höhenunterschied: 250 m)
Ausgangspunkt: Parkplatz Rathaus Zußdorf - Rathaus - Albvereinsweg (blaues Kreuz) - Höchsten